



## Hikkaduwa Verein



### Hikkaduwa Verein durch Krise in Sri Lanka gefordert

Viele Kinderhilfs-Organisationen rufen derzeit zu Spenden auf – wir auch. Unser Tätigkeitsgebiet ist Sri Lanka. Das Land befindet sich in der schwersten politischen und wirtschaftlichen Krise seit 1948, dem Jahr seiner Unabhängigkeit. Seit fast 20 Jahren bietet der Hikkaduwa Verein Schulpatenschaften für Kinder und Jugendliche aus armen Familien, die ohne fremde Hilfe keine Chance auf eine qualifizierte Schulausbildung hätten. Der Verein und seine Mitglieder haben bisher 430 Schulpatenschaften übernommen oder vermittelt. Noch nie mussten bisher über die Schulpatenschaften hinaus finanzielle Mittel aufgewendet werden, um Familien mit Lebensmitteln zu unterstützen.

Nach einer Information des „Sri Lankan Department of Census and Statistics“ liegt die Inflationsrate für Lebensmittel derzeit bei 91%! Grundnahrungsmittel und Medikamente sind oft nur auf dem Schwarzmarkt für horrenden Preise zu beschaffen. In Absprache mit den Vertrauenspersonen vor Ort versorgt der Hikkaduwa Verein seit mehreren Monaten Familien in allen Landesteilen mit Lebensmitteln, weil die eigenen finanziellen Mittel zur Versorgung nicht ausreichen. Die Helfer des Vereins vor Ort berichten, dass sie nicht in allen Notfällen helfen können und Bittsteller abweisen müssen, weil zu wenig Mittel verfügbar sind, um für alle Grundnahrungsmittel zu beschaffen.

Mehrere Mitglieder, Paten und Gönner des Hikkaduwa Vereins haben zusätzlich zu dem jährlichen Schulbeitrag Spenden zur Versorgung der Familien besonders betroffener Patenkinder überwiesen. Der Verein ist allen Spendern sehr dankbar, dass sehr kurzfristig Mittel bereitgestellt werden konnten, um die Versorgung von 48 Familien sowie mehrerer Kinder eines Heimes in Kalutara bis zum Jahresende 2022 sicherzustellen. Die Versorgungslage vor Ort ist nach wie vor „schlimm“, zumal die Preise für Lebensmittel auf hohem Niveau ständig weiter steigen und das Land noch keinen Weg in eine stabile Zukunft findet. Deshalb hofft der Verein, auch in Zukunft mit Spendenmitteln in der Lage zu sein, zumindest in den dringendsten „Fällen“ helfen zu können. Als gemeinnütziger Verein ist der Hikkaduwa Verein berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Dazu müssten

die Spender dem Verein Name und Anschrift mitteilen, die die Geldinstitute aus Datenschutzgründen nicht preisgeben dürfen. Alle Spenden kommen zu 100% bei den unterstützten Familien an.

Kontakt:  
Hikkaduwa Verein e.V.  
Horst & Uschi Gerland  
Tel. 07554-1303  
www.hikkaduwa-verein.de  
Spendenkonto: Sparkasse Salem, IBAN DE92 6905 1725 0002 0211 29

## Reparatur-Café Salem

### Salemer Reparatur-Café öffnet am Freitag den 21.10.22 von 14-17 Uhr wieder !

Weitere Termine sind in diesem Jahr, der Freitag 18.11.22 und 16.12.22

#### Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Ehrenamtliche, handwerkliche versierte Menschen helfen zu unterstützen, so viel wie möglich zu reparieren. Sie bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Angebote zur Reparatur gibt es z.B. in den Bereichen Spielsachen, Haushaltsgeräte, Elektro, PC, Unterhaltungselektronik, Uhren, Holz und Nähmaschinen. Die Helfer des Reparaturcafés Salem stehen den Besuchern helfend zur Seite. Wer noch eine Bedienanleitung besitzt, soll diese zur gemeinsamen Reparatur mitbringen. Die Reparatur ist kostenlos, es wird aber um eine Spende für das „Reparatur-Café Salem“ und der „Mitbürgerhilfe Salem e.V.“ gebeten. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Pro Person bitte nur einen defekten Gegenstand mitbringen und muss bis 16 Uhr vor Ort sein. Danach können keine Gegenstände mehr angenommen werden.

Zur Reparatur wird Kaffee und Kuchen angeboten von der Mitbürgerhilfe Salem e.V. angeboten. Es wird auch Kuchen zu Mitnehmen angeboten.

Reparatur-Café Salem,  
Pfarrsaal Neufrach, Fridolin Amann Straße,  
88682 Salem-Neufrach

Kontakt:  
Karl Werkmeister;  
Email: rc-s@gmx.de  
Homepage: <http://reparatur-cafes-linzgau.de/index.php/reparatur-cafe-salem>

## Stadtwerk am See vergibt 8.500 € für Vereine & Initiativen

Das Stadtwerk am See unterstützt wieder Projekte und Initiativen, die sich für die Region, ihre Mitmenschen und die Umwelt einsetzen: mit dem Stadtwerk am See-Zukunftspreis. Insgesamt haben elf Projekte die Chance auf 500 bis 2.500 Euro. Bewerben können sich alle Vereine und Initiativen aus den Bereichen Sport, Bildung, Ökologie, Soziales sowie Kunst und Kultur. Bis 29. November läuft noch die Bewerbungsfrist. Der Stadtwerk am See-Zukunftspreis ist für Vereine, gemeinnützige Gruppen, Bildungseinrichtungen oder auch private Initiativen in allen Altersgruppen. Bis 29. November kann man sich über die Onlineplattform [swsee.de/zukunftspreis](http://swsee.de/zukunftspreis) bewerben. Der Erstplatzierte erhält 2.000 Euro, der zweite Platz 1.500 Euro und der dritte 1.000 Euro. Die Platzierungen 4 bis 10 erhalten jeweils 500 Euro. Wer den Sonderpreis in Höhe von 500 Euro erhält, darüber entscheidet die Öffentlichkeit in einer Online-Abstimmung.

Alle Bewerber werden auf der neuen Website des Energieversorgers vorgestellt. „Mit der Veröffentlichung der Bewerber-Projekte stellen wir die Leistung jedes einzelnen in den Mittelpunkt“, erklärt der Stadtwerk-Chef Bürkle. „Ein schöner Nebeneffekt war und ist es, dass wir engagierte Menschen zusammenbringen.“ Denn neben Geld brauchen viele Projekte ein breites Netzwerk. Die Bewerber sollten aus dem Raum Überlingen/Friedrichshafen kommen, konkreter aus Friedrichshafen, Markdorf, Überlingen, Meersburg, Bermatingen, Daisendorf, Deggenhausertal, Frickingen, Hagnau, Heiligenberg, Immenstaad, Owingen, Sipplingen, Salem, Stetten und Uhldingen-Mühlhofen. Ausgezeichnet werden Initiativen, deren Finanzierung weniger als 50 Prozent über anderweitige Fördermittel erfolgt, und deren Projekte sich bereits in der Umsetzung befinden bzw. abgeschlossen sind.

Bewerben kann man sich bis zum 29. November auf [www.swsee.de/zukunftspreis](http://www.swsee.de/zukunftspreis). Hier werden auch alle Bewerber vorgestellt. Stimmen für den Publikumspreis können zwischen dem 17. Dezember und 8. Januar abgegeben werden.